

Die Mafia: Alles begann in den Obstgärten Palermos...

- 5 Als ein sizilianischer Arzt, der in den 1870'er Jahren einen ertragreichen Zitronengarten geerbt hatte, bemerkte, dass sein Gartenwächter einen beträchtlichen Teil der Ernte auf eigene Rechnung verkaufte, entließ er ihn, zumal es auch den Anschein machte, der Wächter wolle das Unternehmen gezielt herunterwirtschaften, um es selbst billig aufzukaufen. Er stellte also einen neuen Wächter ein. Wenige Tage später fallen Schüsse: Der Wächter liegt mit Kugeln im Rücken tot unter Zitronenbäumen. Während die Polizei nichts unternimmt, erhält der Arzt Briefe: Ihm drohe dasselbe Schicksal, nur auf "barbarischere Weise". Es sei ein Fehler gewesen, einen "elenden Spion" einzustellen und den alten Wächter, einen "Ehrenmann" zu entlassen. Die Täter und Verfasser der Briefe: Mafiosi (was eigentlich so viel wie "schön", "mutig" oder "selbstbewusst" heißt.).
- 10 Seit Mitte des 19. Jh. ist die Organisation in Süditalien dort aktiv, wo Macht und Geld sitzen, so dass Sizilien als Schauplatz nicht verwundert, da die Insel zu dieser Zeit einen regelrechten Zitrusfruchtboom erlebte und die Plantagen von Palermo zu den profitabelsten Landwirtschaftsflächen des Kontinents zählten und Zitrusfrüchte v.a. bei Seefahrernationen riesigen Absatz fanden. In dieser Zeit erfand die Mafia von Palermo ihr eigentliches Kerngeschäft,
- 15 nämlich die Schutzgelderpressung. Sie platzierte ihre Leute als Verwalter, Zwischenhändler und Hafendarbeiter und konnte auf diese Weise den Handel an allen empfindlichen Stellen stören. Auf dem Gut des bereits erwähnten Arztes nimmt das Drama seinen Lauf und der bereits dritte Wächter wird am helllichten Tag niedergeschossen, er überlebt und kennt die Täter! Nun gibt es einen Zeugen. Der Arzt trägt von nun an immer einen Revolver bei sich, verschanzt seine Familie
- 20 im Haus und erhält Morddrohungen gegen seine Frau und seine Töchter. Mittlerweile wird herausgefunden, dass der erste Wachmann Mitglied einer Verbrecherbande (*cosca* = Artischockenblatt, sinnbildlich für eine Mafiazelle) ist. Deren Chef gilt als skrupelloser Aufsteiger, der es vom armen Bauernsohn zum Revolutionsführer und schließlich zum Grundbesitzer bringt. Nach seiner Genesung läuft der dritte Wächter über zum Chef der Mafiazelle und schließt Frieden
- 25 mit ihm. Es ist davon auszugehen, dass alle drei Wächter Mitglieder rivalisierender Banden sind. Das Wort "Mafia" ist zum ersten Mal 1865 in einem Bericht des Präfekten von Palermo dokumentiert, in welchem er ihr Vorgehen als frech bezeichnet und davon ausgeht, dass sie im Dienst der Regierungsgegner steht. Doch dies sind nur Spekulationen, denn kurze Zeit später stellt sich heraus, dass die so genannte Mafia unabhängig agiert und es neben revolutionärem Geist
- 30 auch versteht, mit den Institutionen des Staates Geschäfte zu machen. Die ursprüngliche Mafia lässt sich als Sammelbecken für unzufriedene Sizilianer verstehen, die nach der Neugründung Italiens 1861 mit zahlreichen Problemen zu kämpfen hatten: Bauern warteten vergeblich auf Land, inhaftierte Revolutionäre auf ihre Freiheit; viele der Revolutionäre verloren ihre Ämter, Klöster als Zentren der Armenversorgung wurden geschlossen und die
- 35 Steuern blieben hoch. Mit der Einführung der ungeliebten Wehrpflicht eskalierte die Lage und die Regierung steckte unter dem Vorwand des Kriegsrechts tausende vermeintlicher Deserteure in die Gefängnisse, die wiederum ausgezeichnete Rekrutierungszentren für die Mafia darstellten.

<p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p>	<p>Lange Zeit hat das neue Italien sein Mafiaproblem nicht gesehen, bewusst weggesehen oder sogar die Mafia als Instrument zur Bekämpfung der Opposition eingesetzt. Es wurde entweder als rein soziales Problem unterschätzt, welches sich bei wachsendem Wohlstand automatisch lösen werde, oder als Produkt einer primitiven, typische südländischen und archaischen Clangesellschaft. Dabei wurde allerdings übersehen, dass die Mafiosi modern und rational als kalt kalkulierende Geschäftsleute agierten. Die Gewalttaten waren von oben angeordnet, gezielt und dosiert und entsprangen keinen spontanen Affekten.</p> <p>In den folgenden Jahrzehnten wurde immer klarer, dass die Mafia keine oppositionelle Bewegung war, sondern partnerschaftlich mit der Regierung als Instrument der Kommunalverwaltung vor Ort in Zusammenarbeit mit Polizei und Justiz für die "öffentliche Ordnung" sorgte und der Regierung wichtige Wählerstimmen verschaffte. Wechselte die Regierung, so arbeitete die Mafia in gewohnten Mustern mit der neuen Führung weiter.</p> <p>Untersuchungen aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts kamen zu dem Ergebnis, dass das Ende der Feudalherrschaft um 1800 die Wurzel des Problems gewesen sei: Ländereien konnten jetzt gekauft und frei genutzt werden, jedoch versäumte es der Staat, ein Gewaltmonopol durchzusetzen. Es galt das Recht des Stärkeren, Gewalt gegen Konkurrenten oder Schutz davor wurden zu einer Dienstleistung und es entstand so etwas wie eine Gewaltindustrie, die aus einem großen Pool gewaltbereiter und waffengeübter Männer schöpfen konnte: Verarmte Bauern zogen als Viehdiebe durchs Land und radikale Revolutionäre organisierten sich in Geheimbünden. Es gab korrupte Polizisten, gerissene Gutsverwalter und Privatmilizen, die einige Großgrundbesitzer zum Schutz ihres Landes unterhielten. Das ganze sorgte für ein Klima, in dem skrupellose Männer sich zusammentaten, um gemeinsam reich und mächtig zu werden.</p> <p>Wie es mit dem Arzt aus Palermo weiterging? Er musste einsehen, dass weder seine wirtschaftlichen Interessen noch die Sicherheit seiner Familie hinreichend durch das Gesetz geschützt wurden. Die Polizei ließ die Täter frei und ließ belastende Beweise wie die Drohbriefe verschwinden. Der Arzt floh ohne Abschied mit seiner Familie auf das Festland.</p> <p>(Nach M. Pohl: Der Tod und die Zitronen, in Geschichte. Menschen-Ereignisse-Epochen, Augsburg 2018 (4), S. 20-24.)</p>
---	--

Arbeitsaufträge:

1. Arbeiten Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Catilinariern und der ursprünglichen sizilianischen Mafia heraus.
2. Beurteilen Sie, inwieweit man bei der Catilinarischen Verschwörung von einer *mafiosen Struktur* sprechen kann.